

Bamberg: Kulturhauptstadt Europas 2010

Die Idee über Europas Kulturhauptstadt stammt von der griechische Kulturministerin Melina Mercouri, die im Jahre 1985 vorschlug auf intergouvernementaler Ebene vom Kulturministerrat jährlich mindestens eine Kulturstadt Europas ausrufen. In Deutschland hatte diese Ehre schon im Jahr 1999 die Stadt von Goethe und Schiller, Weimar. Im Jahr 2003 war es Graz in Österreich. Deutschland kann für das Jahr 2010 wieder eine oder mehrere Städte vorschlagen. Bewerbungen von deutschen Städten müssen bis Ende März 2004 bei den jeweiligen Kultusministerien der Länder vorliegen. Bis jetzt bewarben sich schon 17 Städte:

Augsburg, Bamberg, Braunschweig, Bremen, Essen/Ruhrgebiet, Görlitz, Halle, Karlsruhe, Kassel, Köln, Lübeck, Mainz, Münster, Osnabrück, Potsdam, Regensburg, Wittenberg/Dessau.

Zuerst muss man beschreiben, was wir besprechen wollen : was ist eigentlich Kultur? Der Kulturbegriff ist vielfältig: Freizeitkultur, Unternehmenskultur, Esskultur, Hauptstadtkultur, Alltagskultur und Popkultur sowieso.

Zur Kultur einer Stadt gehört natürlich an erste Stelle die Architektur und Sehenswürdigkeiten, woran Bamberg sehr reich ist. Das prächtige barocke Stadtbild, der Fluss Regnitz, der Bamberg mit zwei Armen durchquert, der Wechsel zwischen Berg- und Tal - kurzum das gesamte Erscheinungsbild. Bamberg ist von der Vergangenheit geprägt, wie wenige andere deutsche Städte. Die Altstadt von Bamberg ist „modellhaft und repräsentiert in einziger Weise die, auf frühmittelalterlicher Grundstruktur entwickelte mitteleuropäische Stadt. In dem historischen Stadtbild bleiben architekturgeschichtliche Momente lebendig, die das gesamte Europa betrafen“. Die UNESCO hat die unversehrte Altstadt 1993 vollständig zum "Weltkulturerbe der Menschheit" erklärt.

Aber Kultur ist auch die Atmosphäre und Stimmung in der Stadt. Bamberg wurde als „Stadt mit Herz“ beschrieben, d.h. Leute, die hierher kommen oder hier leben, fühlen sich nicht nur sicher, ruhig und gemütlich, sondern auch besonders. Zu dieser besonderen Stimmung könnten teilweise auch die neun Bamberger Bierbrauereien beitragen . Eine ungewöhnliche und nur in Bamberg gebräute Spezialität ist das würzige "Rauchbier". Das zugeführte Aroma von Buchenholz-Rauch erzeugt eine kräftig-herbe Würze. Ein anderer Faktor, der Bamberg aus anderen deutschen Städten heraushebt, sind die Fahrräder. Hier fühlst du dich wie in einer kleinen Fahrradwelt, wo alle, Alte und Kleine, Fahrrad fahren, wo diese Fahrzeuge überall stehen und liegen.

Wenn man über Kulturhauptstadt spricht, darf man die echten kulturellen „Highlights“ des Weltkulturerbes Bamberg, die berühmten und in 2003 in den Rang einer Bayerischen Staatsphilharmonie erhobenen Bamberger Symphoniker, das E.T.A. – Hoffmann-Theater und das 1998 eröffnete Internationale Künstlerhaus Villa Concordia nicht vergessen. Die Stadt birgt außerdem eine Vielzahl an Galerien und Museen von unterschiedlichstem Charakter – von „klassischen“ Einrichtungen wie dem bedeutenden Diözesanmuseum oder Historischen Museum der Stadt bis hin zu Bamberger Unikaten Brauereimuseum.

Einige Vorschläge, was Bamberg noch fehlt, die im Workshop „Kulturhauptstadt Bamberg 2010“ herauskamen:

- Viel mehr Werbung und Information muss gegeben werden über alle Veranstaltungen und Aktionen, die in Bamberg stattfinden um nicht nur Einwohner, sondern auch Stadtgäste zuzugangieren.
- Es wäre schön mehrere internationale Treffpunkte zu haben. Nicht nur von der Uni organisiert, sondern auch von verschiedenen Veranstaltern. So könnte man mehr Kontakte zwischen Bambergern und Ausländern knüpfen.
- Mehr Veranstaltungen auf anderen Sprachen wäre sehr gastfreundlich. Eine Kulturhauptstadt sollte international sein – nicht alle können Deutsch und auch die, die es können, können nicht unbedingt schwieriges „Theater-“, oder „Zeitschriftendeutsch“.
- Ein besser organisiertes Nachtleben, könnte einen besseren Eindruck auf Touristen machen- längere und stärkere Beleuchtung von Sehenswürdigkeiten, Nachtverkehr, durchgehend warme Küche, längere Lokalöffnungszeiten.
- Ein kleiner Teil moderner Kunst gemischt unter die frühmittelalterliche Atmosphäre Bambergs würde diese Stadt nur noch interessanter für Besucher und Einwohner machen.

Abschliessend würde ich noch dazu sagen, dass Bamberg wirklich des Namens Kulturhauptstadt Europas wert ist. Und nicht nur wegen der frühmittelalterlichen Architektur und mehrern Sehenswürdigkeiten, nicht nur wegen der besonderen Atmosphäre oder der berühmten Bamberger Symphoniker, des E.T.A. – Hoffmann-Theaters und des Internationalen Künstlerhauses Villa Concordia, sondern auch wegen der netten und freundlichen Leute, die hier in dieser Stadt mit Herzlichkeit wohnen.

Autorin: Lina Lengvinaite [<mailto:lengvute@yahoo.com>], Februar 2004